

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Höhensonnen bringt Sonnenhöhe

in den menschlichen Körper und schützt dadurch vor Krankheiten. Das ist nichts Neues, sondern eine uralte Erkenntnis des Menschen. Die für das Auge unsichtbaren Ultravioletts-Strahlen sind es, die die oft überraschenden Heilungen der Sonnen-Therapie herbeiführen. Das Sonnenmanko in den Städten und

im Tiefland gleicht die **Belmag-Sonne** aus. Eine Höhensonnen gehörte in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. - **Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.**



verhüten rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und allgemeine Zerfallserscheinungen, Herzleiden

weil es wichtige, konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhindert.

1 Packung Pulver Fr. 3.—  
1 Kurzpackung Fr. 16.50  
1 Familienpackung Fr. 26.—  
(10facher Inhalt)

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch

**Apotheker Siegfried, Flawil** St. Gallen

Die

## Authentisches aus Hollywood

Um eine längst schmerzlich empfundene Lücke auszufüllen und um andere Redaktionen neidisch zu machen, haben wir keine Mühe und Kosten gescheut, und unsere Mitarbeiterin Dorothee nach Hollywood geschickt, um ein paar der beliebtesten Stars authentisch zu interviewen. Hier ist ihr Bericht.

Ich besuche Kathleen O'Casa.

Ihr Palazzo in florentinischem Stil liegt an der wunderbarsten Lage in Beverley Hill. Außen an den Palazzo grenzt der Park mit dem Schwimmbassin von 46 × 57 Metern Ausmaß, innen ist alles Marmor und vergoldet.

Kathleen O'Casa empfängt mich in einem Raum, dessen Wände über und über mit Geweihen exotischer Tiere verziert sind. Mit einer bescheidenen Geste weist sie darauf hin und erzählt, daß sie diese Tiere alle selbst erlegt habe, anlässlich ihres Films «Weib im Busch», der bekanntlich in Afrika gedreht wurde. Zwischen den selbst erlegten Geweihen hängen die Bildnisse ihrer verschiedenen geschiedenen Männer. — Via Kathleens Sportlichkeit geht unser Gespräch ungezwungen auf ihre herrliche Figur über.

«Allerdings», verrät sie mir, «ist nicht der Sport allein dafür verantwortlich. Ich lebe nach einem strengen Regime, das mein persönliches Geheimnis ist: meine Hauptmahlzeit besteht nämlich aus einem Büscheli Peterli, einigen Tomatenscheiben und einem Glas Fruchtsaft». Gerührt danke ich ihr für die Preisgabe ihres Geheimnisses und verspreche, es meinen geneigten Lesern nur unter der Forderung strengster Diskretion vorzusetzen.

Dann überrascht sie mich mit der Bemerkung, daß sie nicht ganz in Unkenntnis über die Schweiz sei, indem sie zwei berühmte Schweizer kenne.

«Ach ja, Wilhelm Tell!» lächle ich.

«Wilhelm Tell? Oh how funny! - hier nennt er sich Teddy Stauffer. Dear old Teddy ...»

«Und der Zweite, Miss O'Casa?»

«Der Zweite? Das ist natürlich Minister Peiletgoulaas, — der Name ist so schwer auszusprechen ... Ach, Ihr Land bringt wirklich charmante Männer hervor!» Und sie lächelt ein vielwissendes Lächeln von Frau zu Frau. Mich schmerzte es allerdings etwas, daß sie nur von Männern so redete, wo ich doch schließlich so viel Schweizer Charme versprüht hatte während des Interviews.

Führend in Feinheit  
und Bekömmlichkeit



**Mahalla**  
LUXE

12  
MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG. RICHTERSWIL / ZH

## Marnba SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.

Abonnieren Sie  
den Nebelspalter!



### Haarglanz - Fluid

dringt in jedes Haar und stärkt es innerlich. Macht die Haare seidenweich. Verleiht die natürlichen und die Dauerwellen und verdoppelt deren Dauer. Wirksam auch gegen sprödes Haar und Schuppenbildung. Verlangen Sie ausdrücklich «TUTTI». Bezugsschlüsselnachweis: Kosmet. Labor R. Sax, Zürich 26. Tel. 27 34 43



Le Restaurant  
des Dégustateurs

b. Bellevue (Schiffflände Nr. 20)  
Hans Buol-de-Bast Tel. 32 71 23

Zürich



**MAEDER**

50 Jahre  
**Scholl's**  
Fußpflege -  
Spezialitäten

**SCHOLL'S ZINO PADS**  
für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen Fr. 1.30  
**SCHOLL'S BADESALZ** kleine Packung Fr. 1.15  
für das Fußbad große Packung Fr. 2.10  
**SCHOLL'S FUSSPUDER** kleine Dose Fr. .90  
für brennende, empfindl. Füße große Dose Fr. 2.50  
**SCHOLL'S MASSAGE-CRÈME** kleine Packung Fr. .90  
für müde, schmerzende Füße mittl. Packung Fr. 2.50  
große Packung Fr. 3.75  
In Apotheken, Drogerien und offiziellen Scholl-Depots

# E I T E D E R F R A U

## Besuch bei Cnub Casteroil.

Am herrlichsten Aussichtspunkt Beverley Hills liegt das malerische Landhaus Cnub Casteroil.

Schlicht und innig empfing mich der große Mann, mit jener echten, erdhaften Schlichtinnigkeit, die von der Leinwand so oft schon auf uns herabstrahlte. Er lud mich sogleich zum Lunch ein, der auf der üppig umflornten Terrasse von lautlosen Bedienten unter hervorragender Butleraufsicht serviert wurde. Es gab:

Echt kalifornischen Kaviar  
Schnepfen mit Ananas  
Garnierte Spanferkel  
Pudding «Traumfabrik»

für mich. Er selbst als ein Büscheli Peterli, drei Scheibchen Sellerie vom Grill und trank ein Glas Bananensaft.

Ich eröffnete die Unterhaltung mit der kühnen Frage: «Mit was, Mister Casteroil, wachsen Sie Ihren Schnauz?»

Er brach alsogleich in ein herzliches jungenhaftes Lächeln aus und ich meinte schon, ich habe einen Fauxpas begangen.

«My dear Miss Dorothee», sagte er und entnahm mir damit jeglicher Scheu, «das verraten hunderte von Inseraten und Plakaten: mit Merry-go-round Lotion allein erreicht man einen solchen stolzen, gepflegten Schnauz!»

Wir gingen darauf zum Thema des Schwimmbeckens über und Cnub verriet mir, daß seines annähernd 80 Meter im Geviert betrage. Gekachelt ist es mit Schnapsismazuli, einer herrlich leuchtenden, extra für Cnub Casteroil geförderten Unterart von Alabaster.

Daraufhin bat ich ihn, mir zu erzählen, wie er zum Film gekommen sei

und ich vernahm die erstaunlichste Geschichte einer Karriere. Der kleine Cnub war ein einfaches Büblein von einfachen Eltern: Herr und Frau Casteroil. Diese Eltern sparten sich den letzten Cent vom Munde ab, um ihr Söhnchen Schullehrer werden zu lassen. Wie groß war ihr Schmerz und ihr Entsetzen, als Cnub eines Tages verkündete, er müsse Schauspieler werden. «Nein», sagten sie. «Doch», sagte Cnub. «Nein nein nein, dreimal nein!» sagten sie. Daraufhin brannte er durch. Aber dies war nur der harte Anfang eines langen harren Weges. Die Filmgewaltigen lachten laut heraus als sie ihn sahen und sagten, aus ihm würde nie etwas.

Und heute! Heute streiten sich diese Filmgewaltigen um ihn und seine Eltern haben ihn längst verziehend in die Arme geschlossen und genießen einen sorglosen Lebensabend in einer von ihm geschenkten Villa in Mexiko.

## Beim Kinderstar Jussy Shnuddernose.

Am idyllischsten Punkte des lieblichen Beverley Hills erhebt sich ein einfaches aber sehr distinguiertes Villächen. Als ich allerdings das Schwimmbecken erblickte, wollte ich zuerst grad wieder umkehren, denn es maß nur etwa  $1,5 \times 1,8$  Meter! Aber der Wunsch, unsren Lesern etwas aus dem Leben der entzückenden kleinen Jussy Shnuddernose mitzuteilen, siegte und ich klingelte. Jussy öffnete selbst in einem eigens für sie von einem berühmten Pariser Couturier geschaffenen Hauskleidchen. Sie wischt entschuldigend lächelnd ihre Patschhändchen ab, denn sie hatte in der Küche zu tun gehabt.

«Wie?» fragte ich und zog erstaunt die Augenbrauen in die Luft.

«Sie staunen, nicht wahr, daß ich meinen Haushalt selbst mache? Das ist nichts... Es fällt mir alles so leicht!»

Und sie verrät mir, daß sie mit ihren 13 Jahren nicht nur eine perfekte Hausfrau, sondern auch die erfolgreichste Papageienzüchterin, außerdem Präsidentin des Lismereclubs «Devoted love», der Bridge- und der Wasserskivereinigung ist und ferner die Wochenzeitschrift «Flans for Fans» selbstständig redigiere.

«Beste Miss Shnuddernose!» rief ich begeistert aus, «verraten Sie der Abgesandten eines Landes unwissender Brezelbüben Ihre Tageseinteilung!»

Sie schlägt lässig die Beine übereinander, denn wir haben uns unterdessen zu einem gemütlichen Plaudernachmittag niedergesetzt.

«Ich stehe um 5 Uhr auf, jeden Tag. Das Frühstück besteht aus einem Büscheli Peterli, drei Rübchen und einem

Glas Traubensaft. Dann», — und sie lächelt bestreitend und wie irgendwie sich dafür entschuldigend — die Süße! — «dann habe ich Schule. Meine Mutter unterrichtet mich in allem selbst. Die heutigen Fächer waren zum Beispiel Mathematik — wir sind jetzt bei Sinus und Cosinus —, Geologie und Chinesisch. Ich lerne jedes Jahr eine neue Fremdsprache.»

Sie unterbricht ihr reizendes Geplauder, um an einem Zuckerstengel zu lutschen und mir auch einen anzubieten.

«Dann kommt eine Stunde Sport: Reiten, Tennis, Golf oder so. Dann der Friseur und Manikure. Den Lunch schiebt man mir dort ein. Und dann auf ins Studio! Nach der anstrengenden Dreharbeit von einigen Stunden fahre ich in die Armenviertel und verteile dort gleich wieder, was ich verdient habe. Ich behalte nur einen kleinen Rest, das, was ich unbedingt zum Leben brauche. Dann ist es Abend: Zeit für meine kleinen Liebhabereien, über die wir schon sprachen. Zeit auch für das Gesellschaftsleben, denn ich habe einen sehr ausgedehnten Freundeskreis...»

Noch lange plaudern wir und sie schließt das Interview mit dem Auftrag, ihren Schweizer Verehrern viele viele Küßhändchen von ihr auszurichten.

Dorothee

## Ein Weiser

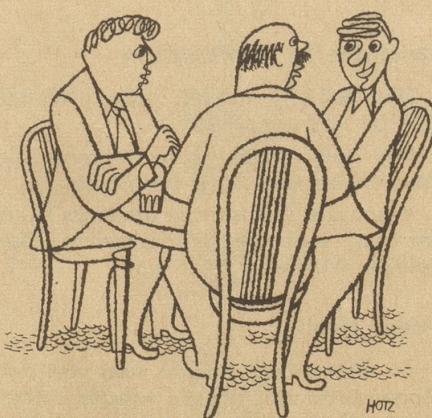
«Also, Herr Nitzler», sagt der Richter, «Ihre Frau behauptet, sie hätten ihr mit dem Feuerhaken eins über den Kopf gegeben. Was sagen Sie dazu?»

«Sehn Sie, Herr Richter, die Sache hat drei Seiten: Meine Darstellung, die Darstellung meiner Frau, und die Wahrheit.»



«Du hast mir die besten zwanzigtausend Jahre meines Lebens verdorben!»

Tyrihans



«Warum hesch denn Du Dis Hochzig so churz vor de Fiir um drei Tag verschobe?»  
«Ja, ich han mir drum usgrächnet, daß s silbrig Hochzig uf en Mittwoch fällt... und da han ich doch Chegelabig!»